

Düinkel im Amt bestätigt

Neuwahlen beim CSU-Kreisverband ohne Überraschungen

NÜRNBERGER LAND – Mit 90,5 Prozent der Stimmen ist Norbert Düinkel als CSU-Kreisvorsitzender wieder gewählt worden. Bei der Kreisdelegiertenversammlung im Wollner-Saal in Lauf-Heuchling stimmten 123 Delegierte bei vier Gegenstimmen für den seit zwei Jahren amtierenden 49-jährigen Bezirksrat und CSU-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag. Als Stellvertreter wurden JU-Kreisvorsitzender Thomas Ritter, Burgthann (124 Stimmen), Kreisrat Dr. Bernd Eckstein, Altdorf (111), Kreisrätin Karin Müller, Schnaittach (99), und Laufs Altbürgermeister Rüdiger Pompl (92) in ihren Ämtern bestätigt.

Norbert Düinkel bekannte in seinem Rückblick auf seine erste Amtszeit an der Spitze des zweitgrößten CSU-Verbands in Mittelfranken: „Die ersten zwei Jahre waren nicht leicht in politisch bewegter Zeit“. Dem gestiegenen Bedürfnis nach Diskussion und Mitsprache durch die Basis sei die Parteispitze durch das Forum der Leitbildkonferenzen nachgekommen, in welchen bei den CSU-Mitgliedern eine aktive Beteiligung an Meinungsbildungsprozessen angestoßen worden sei.

Neben dieser im Nürnberger Land in Feucht mit der stellvertretenden Generalsekretärin Dorothee Bär stattgefundenen Veranstaltung erinnerte Düinkel an die Regionalkonferenzen in Bullach, Kühnhofen und Winkelhaid Ende vergangenen Jahres, die auf ein positives Echo gestoßen sind.

Engagiert und konstruktiv

Schließlich habe der Besuch von Generalsekretär Alexander Dobrindt Anfang Februar in Diepersdorf dazu beigetragen, Dinge die den Mitgliedern auf dem Herzen liegen, in den Parteigremien nach oben zu tragen. Düinkel bedankte sich bei allen, die in den vergangenen zwei Jahren „engagiert, konstruktiv und fleißig zur positiven Entwicklung des Kreisverbandes beigetragen haben“.

Neben der laufenden Parteiarbeit will er die Entwicklung des Landkreises mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung, Tourismus, Wirtschaft, familienfreundlicher Landkreis, demographische Entwicklung, Straßenbau und Kommunalfinanzien in den Fokus gestellt wissen und hierzu die Informations- und Diskussionsplattform der Regionalkonferenzen fortsetzen.

Parteintern gelte es, das Jahr 2011 unter einen Schwerpunkt „Mitgliedererfolg“ zur Vorbereitung erfolgreicher Listen für die Gemeinderats- und Kreistagswahlen 2013 stellen. „Ein Herzensanliegen“, so Düinkel weiter, „ist mir dabei die Aufnahme von Frauen und jungen Leuten

in unsere Partei und ihre Berücksichtigung in der Gremiumsarbeit“.

Dass die CSU verstärkt Anstrengungen zur Gewinnung neuer Mitglieder unternommen muss, wurde aus den Zahlen von Kreisgeschäftsführer Norbert Maschler deutlich. Angesichts der auf unter 2000 gesunkenen Mitgliederzahl (1985) – 49 Neuaufnahmen stehen insgesamt 167 Abgänge durch Austritt, Wegzug, Tod oder Streichungen gegenüber – appellierte dieser an die Ortsverbände zu verstärkten Aktivitäten.

Konstant geblieben ist mit knapp 20 Prozent (392) der Frauenanteil und auch bei der Altersstruktur hat sich wenig verändert: Knapp zehn Prozent der Mitglieder ist unter 35 Jahre; rund 45 Prozent älter als 60.

Ein weiterer Aspekt des Berichts des Kreisgeschäftsführers war die Tatsache, dass die Spenden extrem nachgelassen haben. Die exakten Zahlen nannte Kreisschatzmeisterin Petra Oberhäuser in ihrem Rechenschaftsbericht. Im Verbund mit gestiegenen Ausgaben war im Saldo ein Minus von fast 1000 Euro zu verzeichnen.

Zwei Veränderungen gab es bei der Wahl der 14 Beisitzer. Wieder gewählt wurden: Kurt Sägmüller, Neunkirchen am Sand (87 Stimmen), Günther Felßner, Lauf-Günthersbühl (86), Christina Diener, Schnaittach (81), Andreas Kögel, Simmelsdorf (75), Klaus Falk, Ottensos, und Werner Kundörfer, Feucht (jeweils 73), Helmut Brückner, Happurg (67), Dr. Otto Wolze, Hersbruck, und Roman Felber, Simmelsdorf (jeweils 66), Matthias Lehr, Engelthal (57), und Bernd



Norbert Düinkel (Mitte) stellte sich nach der Wahl mit den wieder gewählten Stellvertretern und Beisitzern zum Gruppenbild; 2. v. l. Ehrenkreisvorsitzender, MdL Kurt Eckstein. Foto: Keilholz

Müller, Vorra (55). Neue Gesichter im Gremium sind Peter Uschalt aus Hersbruck (56 Stimmen) und Bettina Rulffs (47); bei Stimmgleichheit mit Ulrich Weinert (Rückersdorf) entschied das Los für die Winkelhaiden.

Schriftführer sind weiterhin Cornelia Trinkl und Thomas Neubauer. An der Seite von Barbara Penkwitz obliegt künftig Thomas Pöferlein aus Lauf die Kassenprüfung. Er folgt auf Gerhard Ankenbrand (Neuhaus), der dieses Amt über 20 Jahre inne gehabt hat.

Eingangs hatte sich Norbert Düinkel bei zehn Ortsvorsitzenden, die ihr Amt in andere Hände weitergegeben haben, für ihren Einsatz für die CSU bedankt und verabschiedet.

In der Zählpause berichtete Kurt Eckstein über die aktuelle Aussprache im Landtag zum Haushalt 2011/2012, dem sechsten und siebten Haushalt in Folge ohne neue Schuldenaufnahme. Angesichts der wirtschaftspolitischen sehr guten Zahlen stellte Eckstein hierzu die Glaubwürdigkeit der Oppositionsparteien im Bayerischen Landtag in Abrede: „Die Opposition

hat sich bei der Haushaltsaussprache im Parlament in ihrer Kritik in einer Art und Weise produziert, dass man hätte meinen können, wir sprechen bei Bayern über ein Entwicklungsland“. Eckstein sprach wider dem Zeitgeist, dass trotz der für Bayern hervorragenden Wirtschaftsdaten alles schlecht geredet wird und befürchtet: „Wir werden es schwer haben, dagegen anzukämpfen“. Mit ihren Teil dazu trage ein Teil der Medien bei, denen es nicht um Seriosität in der Berichterstattung, sondern einzig um Ideologie und Sensationen gehe. mk

„Die Gemeinde Burgthann liegt mittendrin“

Bürgermeister Heinz Meyer lud neu Zugezogene ein, um die Kommune vorzustellen und für die neue Heimat zu werben



Zur Informationsveranstaltung mit dem Bürgermeister fanden sich zahlreiche Neubürger im Wahrzeichen Burgthanns, der historischen Burganlage, ein. F.: Rösler

BURGTTHANN – „Herzlich Willkommen in unserer wunderschönen Gemeinde Burgthann“. Mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Heinz Meyer „seine“ neuen Bürgerinnen und Bürger im großen Burgkeller. Um dem Neubürgerempfang noch einen besonderen Touch zu verleihen, strahlte die Sonne mit ihrer vollen Kraft in den Burghof. Aus fast allen Ortsteilen kamen die Zugezogenen. Es bot sich die Gelegenheit, Neues oder auch schon Bekanntes über die Gemeinde zu erfahren, Menschen kennen zu lernen und die anwesenden Verwaltungsangestellten persönlich zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Anschließend konnte man sich noch über den First Responder informieren und an einer Burgführung teilnehmen.

270 neue Einwohner verzeichnet die Verwaltung in der Statistik im Zeitraum August 2010 bis Januar 2011, darunter auch einen Zuzug aus der Schweiz. Über 40 Gäste nahmen den Empfang wahr. Es ist der fünfte in dieser Art. Dass es sich hier sehr gut leben lässt, zeigt der Gemeindevorsteher anhand einer Powerpoint-Präsentation.

1972 wurden die Gemeinden Dörlbach, Ezelsdorf, Grub, Oberferrieden, Schwarzenbach, Mimberg, Unterferrieden und Pattenhofen nach Burgthann eingemeindet. Die kleinen Ortsteile ergeben zusammen mit dem Kern eine Gesamtfläche von etwa 40 Quadratkilometern mit zirka 11.300 Einwohnern. Jedes Dorf hat seinen eigenen dörflichen Charakter und ein spezifisches Vereinsleben. Die moderne, innovative und leistungsstarke Kommune hat eine hervorragende Infrastruktur, ein reiches Gemeindeleben mit vielen attraktiven Frei-

zeit- und Sportmöglichkeiten sowie eine reizvolle Landschaft. „Wir wollen den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Umfeld bieten, in dem sie Arbeitsmöglichkeiten und attraktiven Wohnraum finden, Beruf und Familie gut vereinbaren und vielfältigen Interessen nachgehen können“, so Meyer. Die Gemeinde ist ein beliebter Wohn- und Erholungsort.

Das Ziel der Verwaltung war und ist es, auch in der Zukunft solide und wirtschaftlich zu handeln, sinnvolle Investitionen zu tätigen, die Kommune zukunftsfähig zu machen, die gegenwärtige Lebenssituation zu sichern und in den kommenden Jahren noch zu verbessern. Die Verschuldung pro Kopf beträgt null Euro. Ein gutes Omen, denn immerhin liegt die reichste Stadt Bayerns, Neumarkt in der Oberpfalz, 20 km entfernt. In den kommenden Jahren wird die Modernisierung der Verwaltung im technischen Bereich eine entscheidende Rolle spielen. Der erste Schritt wurde bereits getätigt: Über die neue Homepage www.burgthann.de ist es möglich, verschiedene Behördengänge vom PC, ganz bequem von zu Hause aus, zu erledigen.

Mit drei modernen S-Bahnhöfen, einem attraktiven Gewerbegebiet an der B8 mit einer Größe von 37 Hektar und 50 Firmen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung, wie beispielsweise im „Esenpark“, steht die Gemeinde wirtschaftlich gut da. Über kurze Wege ist es jedem Bürger möglich, die täglichen Dinge des Lebens in der näheren Umgebung zu bekommen. Obendrein erwähnt der Rathauschef die sozialen Einrichtungen, wie Diakoniestationen, VdK und das AWO Altenheim in Mimberg. Familien, Kinder und Jugendliche haben seit vielen

Jahren eine bedeutende Rolle in der kommunalen Arbeit in der Zusammenarbeit mit den Kirchen und Vereinen. Auch für den Nachwuchs ist bestens gesorgt: Kindergärten, -horter, zwei Grundschulen und die Mittelschule Burgthann sind pädagogisch wertvolle Einrichtungen. Für Musikliebhaber bietet sich das Haus der Musik in Unterferrieden für Unterricht, Chor- und Bandproben an. Sportliche Typen können sich unter anderem beim Bowlen im Pétanque-Club, Fußball spielen, Tischtennis spielen, Reiten und Tanzen austoben. 2010 wurde der neue Nordic-Walking-Park eröffnet. Zum Wandern eignen sich auch der Goldhutwanderweg, das Schwarzwaldtal und der Ludwig-Donau-Main-Kanal besonders gut. Im Winter sorgen beispielsweise mehr als 30 km gespürte Langlaufloipen mit Rundkursen ab fünf Kilometer für eine gute Abwechslung zum Arbeitsalltag. Mehr als 70 Vereine gestalten das Leben in der Gemeinde mit.

Auch bekannte und beliebte Veranstaltung müssen beim Neubürgerempfang erwähnt werden. Die Epplein-Festspiele, die nach drei Jahren auch heuer wieder aufgeführt werden, brachte Meyer dabei ins Spiel. Selbstverständlich darf das Wahrzeichen, die Burg, in der Präsentation nicht außer Acht gelassen werden. Die Burg zieht durch kulturelle Veranstaltungen, wie „Jazz in der Burg“, Burgserenade, Weihnachtsmarkt und Burgfest und durch das Heimatmuseum das ganze Jahr über eine Vielzahl von Besuchern an. Sehr beliebt sind die neu eingeführten Trauungen: heuer sind es an einem Tag im Juli sieben an der Zahl. Zurzeit bekommt das Schmuckstück eine neue Außentrep-

pe zur Turmbegehung. Auch Kirchweihen, Weiher, Faschings- und Apfelweinfeste sind gut besuchte Events. Über 20 Gaststätten bieten köstliche fränkische Gerichte an. Die Gemeindebücherei hat eine große Anzahl an Büchern und Hörspiele für Lesern. Auch Kunstausstellungen finden hier regelmäßig statt und erfreuen sich an großer Beliebtheit.

„Burgthann liegt ‚mittendrin‘, so Heinz Meyer und keineswegs ‚irgendwo in der Prarie“. Innerhalb von kürzester Zeit kann man per Bahn nach Regensburg, Neumarkt, Bamberg, Nürnberg oder Erlangen reisen oder sich im Sommer im Naturbad in Postbauer-Heng erfrischen. Feucht, Altdorf, Schwarzenbruck und Ochenbruck liegen gleich um die Ecke. Kurzum: In Burgthann lässt es sich leben, so das Fazit des Gemeindechefs.

Anschließend konnten sich die neuen Bürgerinnen und Bürger, die sich teilweise schon gut eingelebt haben, viele Flyer über Sport-, Freizeitangebote, Vereine, Rathaus, Kultur und Feste und vieles mehr ins neue Heim mitnehmen.

Zwei Mitarbeiter des First Responder gönnten den Gästen einen interessanten Einblick in das Fahrzeug. Die kostenlose Burgführung mit Ingeborg Herrmann und Betty Püntzner nahmen die meisten wahr.

Ab 8. Mai fährt bis September wieder traditionell das Treidelschiff Elfriede, wofür alle einen Gutschein erhielten. Ines Meier und Christina Pölloth verteilten Sekt und Orangensaft. Für weitere Fragen standen ebenso zweiter Bürgermeister Herrmann Bloß als auch Johannes Strobel, Roland Schmucker, Heinz Rupprecht und Elke Leser aus der Verwaltung zur Verfügung. SABINE RÖSLER

IN KÜRZE

Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein

WINKELHAID – Für Führerscheineinwärter der Klassen A, A1, B, BE, L, M und T findet am Samstag, 16. April, im Rot-Kreuz-Haus Winkelhaid, Richthausener Str. 11, ein Kurs statt. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Weitere Informationen zu anderen Kursangeboten erhalten sie unter www.kvnl.brk.de

Bauwerkzeuge entwendet

SCHWARZENBRUCK – In der Zeit zwischen Dienstag, 19 Uhr, und Mittwoch, 7.30 Uhr, wurden aus einem Kleintransporter, der in Rummelsberg geparkt war, einige Bauelektrowerkzeuge gestohlen. Hierzu wurde die Heckscheibe des Fahrzeugs eingeworfen und die Maschinen entwendet. Der Sachschaden insgesamt beläuft sich auf ca. 1500 Euro. Mögliche Zeugen der Tat werden gebeten, sich bei der Polizei in Feucht, unter 09128/9197-0 zu melden.

26 Autofahrer waren zu schnell

WEINHOF – Am Mittwoch wurde in der Weinhofer Straße in Fahrtrichtung Feucht eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. 1.511 Fahrzeuge wurden gemessen. Insgesamt wurden 26 Fahrzeugführer beanstandet. 23 Verwarnungen wurden ausgesprochen, drei Fahrer angezeigt. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 77 km/h bei zulässigen 50 km/h.

Bilderverkauf für Japan

ALTDORF – Durch den Verkauf der Bilder, die von Kindern und Jugendlichen aus dem Wilhelm Löhe Haus gestaltet wurden, sind bis jetzt 160 Euro zugunsten von Kindern in Japan zusammengekommen. Im Wilhelm Löhe Haus sind noch einige der Bilder zu erhalten. sb/16